

Simone Anna Heitlinger

Spiritualität: eine vernachlässigte Dimension?

Was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Langzeitpflegeinstitution mit Spiritualität verbinden und welche Wirkung dies auf ihren Berufsalltag zeigt

abstract

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Themenkreis Spiritualität/Religiosität im beruflichen Kontext eines Pflegeheims. Im Mittelpunkt stehen die pflegenden und begleitenden Mitarbeiterinnen. Sie haben einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität der alten Menschen. Die spirituelle Dimension wird oft als wichtiger Bestandteil davon beschrieben. Es ist jedoch schwierig, diese anhand von verallgemeinerbaren Parametern zu erfassen. Deshalb ist es von Bedeutung, welcher Wert und Inhalt der Spiritualität/Religiosität von den jeweiligen Betreuenden/ Teams beigemessen wird.

Im ersten Teil der Arbeit werden theoretische Hintergründe aus den wissenschaftlichen Fachdisziplinen Entwicklungs- und Religionspsychologie, sowie Gerontologie und Pflege vorgestellt. Sie belegen die Relevanz von Spiritualität als menschlicher Dimension, die viele Lebensbereiche durchdringt. Gesellschaftlich betrachtet treten besonders die Pluralisierungstendenzen bezüglich der spirituellen/religiösen Orientierungen hervor. Viele Menschen suchen individuelle Formen des transzendenten Bezugs, nur wenige Menschen lehnen jeglichen Zugang ab. Verschiedene Forschungsergebnisse zeigen, dass der jeweilige Lebenskontext die persönliche spirituelle/religiöse Entwicklung entscheidend mitprägt. Alte Menschen erfahren dabei ebenso Veränderungen ihres Glaubens wie jüngere. Mit zunehmendem Alter treten Sinnfragen in den Vordergrund und durch die Nähe des Lebensendes wird die spirituelle Dimension besonders berührt. Damit ist die Chance neuer Entwicklungsschritte verbunden. Pflegende können durch das Erkennen von spirituellen Bedürfnissen solche Prozesse unterstützen und dabei für ihr eigenes Leben lernen. Es zeigen sich zudem gesundheitsfördernde Auswirkungen, wenn existenzielle Fragen ausgedrückt werden können.

Im zweiten Teil der Arbeit wird ein Praxisprojekt beschrieben, das verschiedene theoretische Erkenntnisse mit empirischen Daten belegt. Die Ergebnisse einer schriftlichen Umfrage zeigen besonders deutlich Parallelen zur Theorie auf. Sämtliche Mitarbeiterinnen des gewählten Pflegeheims sprechen der Spiritualität eine hohe Bedeutung zu, sowohl in ihrem persönlichen als auch in ihrem beruflichen Leben. Es ist ein frappanter Einfluss auf den Umgang mit schwierigen Situationen, mit Bewohnerinnen, Kolleginnen und die Berufszufriedenheit erkennbar. Im Rahmen einer teilprojektierten Arbeitsgruppe wird ersichtlich, dass Bedarf besteht, Spiritualität in bestehende Aufgaben wie Biografiearbeit und Sterbebegleitung einzubeziehen. Darüber hinaus wird ein Gesprächsraum für Interessierte und ein themenspezifisches Fortbildungsangebot als erforderlich eingestuft. Durch die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie wird die Idee eines praxisorientierten Leitfadens Spiritualität unterstützt. Eine betriebsspezifische Variante wurde im Rahmen dieser Arbeit entwickelt. Sie soll einer weiteren betrieblichen Auseinandersetzung als Grundlage dienen.

Insgesamt ist die grosse Bedeutung von Spiritualität/ Religiosität im Pflegeheim durch diese Diplomarbeit bestätigt. Sie kann für alle beteiligten Menschen ein wertvoller Beitrag zu einer lebendigen Alterskultur sein.

2005 / 146 Seiten

ISBN 10: 3-03796-115-5

ISBN 13: 978-3-03796-115-5

Fr. 36.00 / € 23.40 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern, Nachdiplomstudium Altern: Lebensgestaltung 50+.